

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation der CVP/EVP-Fraktion: Strompreise - welche Erhöhungen für die Familien?**

**Autor/in:** [Elisabeth Augstburger](#), EVP

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 30. Oktober 2008

**Nr.:** 2008-294

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Gemäss dem neuen Stromversorgungsgesetz haben Stromunternehmen ihre Tarife für das nächste Jahr bereits veröffentlicht. Neue Preiserhöhungen sind beschlossen worden, da die Stromfirmen ihre Preise anpassen werden an die Unternehmen, welche für die Stromlieferung zuständig sind. Der grössere Kostenschub der Strompreise ist unter anderem auch eine Folge davon, dass die Stromunternehmen die Kosten für den Netzzugang, welche sie swissgrid zu bezahlen haben, den Kunden anrechnen wollen.

Die EBM zum Beispiel erhöht für das Jahr 2009 ihre Preise für alle Kunden um durchschnittlich 12,2 Prozent.

Weil der Strom ein Gut des täglichen Bedarfs ist, sind wir besorgt hinsichtlich des Kaufkraftverlustes der Familien aufgrund der Tariferhöhungen.

Dies veranlasst uns, folgende Fragen an den Regierungsrat zu stellen:

1. Besitzt der Regierungsrat Informationen der Stromunternehmen über die Tariferhöhungen 2009?
2. Gibt es Möglichkeiten, die Erhöhungen und die Legitimation der Begründung zu kontrollieren, da die Kosten des Netzzuganges bereits in den heutigen Tarifen eingeschlossen sind, und es daher schwierig zu verstehen ist, warum diese Kosten den Kunden angepasst werden?
3. Kennt der Regierungsrat die Pläne der Stromproduzenten gegenüber den Lieferanten? Falls ja, hat er im Sinne zugunsten der Familien zu handeln, um den Preiserhöhungen Einhalt zu gewähren? Das Ziel bei den Neuverhandlungen der Tarife müsste sein, die aktuellen Preise zu erreichen, um eine Teuerung zu vermeiden.
4. Wann wird die Botschaft über die Umsetzung des neuen Stromversorgungsgesetzes verabschiedet? Wird, wie von uns gewünscht, eine kantonale Instanz zur Kontrolle der Tarife angesetzt?

Für die Beantwortung der Fragen danken wir bestens.